

Hier fliegen Vorurteile über Bord

Zum zehnten Mal nimmt das Betreuungszentrum Steinhöring (BZ) heuer an der Friedensflotte Mirno More teil.



Freuen sich auf den Seegang: Betreuer und Betreute des Steinhöringer Betreuungszentrums. Foto: Jro

Bewohner mit den unterschiedlichsten Behinderungen und Bedürfnissen bekommen durch die Aktion die Möglichkeit, jeweils eine Woche auf einem Segelschiff vor der kroatischen Küste zu verbringen und sich gleichzeitig für einen guten Zweck zu engagieren.

„Bei Mirno More geht es darum ein deutliches Zeichen für Frieden, Toleranz und Völkerverständigung zu setzen“, erklärt Franz Wallner vom BZ Steinhöring. Außerdem sei es der Organisation ein Anliegen, Menschen aus sozial schwierigen Verhältnissen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu lassen.

Ursprünglich aus der Idee heraus entstanden, im früheren Jugoslawien eine Friedensinitiative ins Leben zu rufen, sollen bei der Friedensflotte „Vorurteile buchstäblich über Bord geworfen werden“, wie es auf der Internetseite von Mirno More heißt.

An der Projektwoche nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus insgesamt 20 Nationen teil. Unter ihnen sind Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen oder einer traumatischen Vergangenheit.

So groß war das Interesse an dem sozialpädagogischen Projekt Mirno More in den vergangenen Jahren, dass heuer zwei Termine für das Friedenssegeln angesetzt wurden. Neben dem traditionellen Termin im September, an dem die Steinhöringer seit Jahren gemeinsam mit weiteren gut 1000 Teilnehmern und rund 100 Schiffen vor der kroatischen Küste segeln, gibt es dieses Jahr einen zusätzlichen Termin im Frühjahr. Mitte Mai wird Mirno More eine Woche in Istrien auf ihr Anliegen aufmerksam machen.

Die besonderen Herausforderungen, die ein Leben auf dem Segelschiff darstellen, hätten bereits viele Teilnehmer in den vergangenen Jahren über sich hinauswachsen lassen und „unverhoffte Fähigkeiten ans Tageslicht gebracht“, so Wallner. „Und auch die Freundschaften, die auf diesen Ausflügen entstehen, sind für unsere Bewohner von großer Bedeutung.“

Für die Steinhöringer sei Mirno More immer ein tolles Erlebnis, das nur möglich sei durch wohlwollende Unterstützer. „Vor allem in fachlich-seglerischer und finanzieller Hinsicht freuen wir uns immer über Hilfe“, erklärt Franz Wallner.

Von Laura Krauss